

ntt-aktuell Juli 2006 (1. Ausgabe)

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjoerg.Biener @ asamnet.de

Kurz notiert

1.6.-13.8.2006 Ausstellung im Rundfunkmuseum der Stadt Fürth: Zur Geschichte der Fußballreportage

Am 1. November 1925 fand die erste Radioübertragung eines Fußballspiels statt. Bernhard Ernst kommentierte den 5:0 Sieg von Preußen Münster über Arminia Bielefeld. Mutige Reporter erklimmen mit schwerem Mikrofon und wetterfester Kleidung die Stadionsdächer. Dort hatte man den besten Überblick, doch gefährlich war es in der Regel auch.

Jost Amann kommentierte am 12. Oktober 1926 erstmals ein Länderspiel, Deutschland gegen die Schweiz, und schon am 13. Juni 1926 konnten die Hörer das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft verfolgen, das die SpVgg Fürth gegen Berlin mit 4:1 gewann. Fast jeder war nun live dabei, jedenfalls wer einen Radioapparat besaß. So trug Fußball-Berichterstattung im Rundfunk wesentlich dazu bei, dass aus dem neuen Medium bald ein Massenmedium wurde. Noch die Fußballweltmeisterschaft 1954 war vor allem ein Radioereignis. Die Zeit des Fernsehens kam erst später. Auch wenn die "Sportschau" ab 1961 ein Fixpunkt im Familienleben wurde, bleibt die Bundesligakonferenz, bei der die Berichterstattung von Stadion zu Stadion springt und Reporter sich gegenseitig mit "Toor" und "Elfmeter" unterbrechen, das Liveereignis für den Fußballfreund am Radio.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern zeigt das Rundfunkmuseum Fürth vom 1. Juni bis 13. August 2006 die Sonderausstellung "Zur Geschichte der Fußballreportage. Weitere Infos unter Mail rundfunkmuseum@fuerth.de oder Tel. 0911-7568110.

Gültigkeit von Internationalen Antwortscheinen

Die Internationalen Antwortscheine, die so genannten IRCs, die vor dem 31. Dezember 2001 im Umlauf gekommen sind, haben unbegrenzte Gültigkeit. IRCs, die ab dem 1. Januar 2002 in Umlauf gekommen sind, haben bis zum 31. Dezember 2006 Gültigkeit. Dies ist auf dem IRC vermerkt! Ab Mitte 2006 werden wiederum neue IRCs ausgegeben, diese sollen ihre Gültigkeit am 31. Dezember 2011 verlieren. Insbesondere die Kurzwellen-DXer sollten diese Termine beachten. Aufgrund vermehrter Anfragen zur Gültigkeit von Internationalen Antwortscheinen hat die DARC-Geschäftsstelle bei der Deutschen Post AG, Vertriebsdirektion Hannover, recherchiert. (DARC Deutschland-Rundspruch 23/2006 8. Juni 2006)

Bundesnetzagentur kontrolliert BEMFV-Anzeigen

Berichte von einigen Funkamateuren deuten darauf hin, dass die Bundesnetzagentur seit Beginn 2006 verstärkt Funkamateure hinsichtlich der BEMFV-Abgabe überhaupt, aber auch wegen der Einhaltung der Angaben in der Anzeige kontrolliert. Eine telefonische Nachfrage bei der Behörde bezüglich der Richtigkeit dieser Beobachtung wurde nicht dementiert. Kontrollen sind im Verordnungstext ausdrücklich als Aufgabe der BNetzA genannt. Im Falle eines Verstoßes kommt es nicht zur Verhängung eines Bußgeldes, da es sich nicht um eine Ordnungswidrigkeit handelt, jedoch können für den Funkamateur, bei dem es zu Überschreitungen der Grenzwerte kommt, Kosten in Höhe des Aufwandes für die Überprüfung entstehen. Der DARC fordert daher noch einmal alle DARC-Mitglieder zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Verordnung über das Verfahren zur Beschränkung elektromagnetischer Felder auf. (DARC-Deutschland-Rundspruch 26/2006 29.6.2006)

31. HAM RADIO verzeichnete knapp 18 000 Besucher

Fast 18 000 Besucher besuchten die 31. HAM RADIO in Friedrichshafen am Bodensee. 221 Aussteller aus 35 Ländern zeigten von Freitag, den 23. bis Sonntag, den 25. Juli alles rund um das Thema Amateurfunk. Laut Umfragen der Messegesellschaft hatte die Hälfte der Besucher einen Anreiseweg von mehr als 300 km. Mehr als ein Viertel der Besucher kam aus dem Ausland. 91 Prozent gaben der 31. Internationalen Amateurfunk-Ausstellung die Noten "sehr gut" und "gut". Die Händler zeigten sich ebenfalls zufrieden, da laut Besucherumfragen etwa 80 Prozent etwas gekauft oder bestellt haben.

Für seine 20-jährige Tätigkeit als Leiter der Bandwacht des DARC wurde Ulrich Bihlmayer mit einer Urkunde geehrt. Er erhielt die Auszeichnung vom DARC-Vorsitzenden Jochen Hindrichs und der Distriktvorsitzenden Württemberg, Béatrice Hébert. Die Bandwacht interveniert weltweit bei Behörden, wenn Radiosender Frequenzen in den Amateurfunkbändern belegen, und leistet damit einen wichtigen Beitrag für den ungestörten Amateurfunk.

Die nächste HAM RADIO findet vom 22. bis 24. Juni 2007 in Friedrichshafen statt. (DARC-Deutschland-Rundspruch 26/2006 29.6.2006, gekürzt)

Berichterstattung von Christoph Ratzer findet man bei www.ratzer.at/hamradio2006.php. (Chr. Ratzer 25.6.2006)

Änderungen bei der Funkwetterbake DKØWCY

Am 1. Juli um 18:00 UTC ändert sich das Format der Aussendungen der Funkwetterbake DKØWCY auf 10144 kHz und 3579 kHz. Die Datentelegramme werden dann in einem Zehn-Minuten-Rhythmus ausgestrahlt. Dies schafft Raum für zusätzliche Daten und die Verminderung des CW-Tempos. Die Aussendung in RTTY beginnt zu Minute zehn und in PSK31 zu Minute 50; zu den restlichen Zeiten ist das CW-Telegramm zu hören. Gleichzeitig wird die CW-Schleife um eine vierteilige Datengruppe erweitert, die einen schnellen Überblick über das laufende Funkwettergeschehen gibt. Die Datengruppe enthält den aktuellen Wert der magnetischen Unruhe K, die höchste derzeit von der Ionosphäre zurückgebeugte Frequenz in MHz sowie je eine Information über aktuelle und bevorstehende Ereignisse wie Aurora oder Møgel-Dellinger-Effekte. Weitere Details liefert die Webseite www.dk0wcy.de. (DARC-Deutschland-Rundspruch 26/2006 29.6.2006)

USA: Scharfe Kritik an den strategischen Entscheidungen des für den US-Auslandsfunk zuständigen Broadcasting Board of Governors übte der frühere stellvertretende Direktor der Voice of America Alan Heil. sprach am 11. Mai 2006 auf der Jahreskonferenz der privaten US-amerikanischen Kurzwellenstationen.

"Zu diesem Zeitpunkt denkt der Kongress über Vorschläge der Bush Administration nach, mit Ausnahme einiger Sendungen nach Afrika VOA English in aller Welt einzustellen, dazu alle Sendungen in Georgisch, Hindi, Russisch, Thai, Türkisch und den verbliebenen europäischen Sprachen. Binnen zweieinhalb Jahren hat man dann vom Frühjahr 2004 bis zum Herbst 2006 20 von 54 Sprachprogrammen abgeschafft."

Heil weist auf die Symbolkraft der Entscheidungen hin: "Welche Botschaft schicken wir der Welt, wenn wir die Sendungen in unserer eigenen Sprache beenden. Was für ein Zeichen an die russische Bevölkerung ist es, wenn wir nach 60 Jahren die Sendungen in Russisch einstellen, wo doch zugleich das autoritäre Regime in Russland zunimmt. Das Ende der Sendungen für das Pulverfaß Balkan ist ebenso unzeitgemäß wie das Sendeende in Hindi, wenn zur selben Zeit die USA die Nuklearmacht Indien enger an sich binden wollen. In der Türkei, die sowohl eine Brücke zur islamischen Welt sein kann als auch ein strategischer Partner im Krieg gegen den Terrorismus ist, haben, hatten wir eine Zuhörerschaft von 2,5

Mio. Was sagen wir Thailand, wo wir zwei Relaisstationen für Auslandssendungen nach China und Südostasien betreiben, wenn wir die Sendungen in Thai einstellen.“

Heil, der jüngst "Voice of America: A History" veröffentlicht hat, nahm auch Bezug auf sein Buch: "In meinem Buch erinnere ich einleitend an die chinesische Demokratiebewegung von 1989. Damals hatten Millionen von Menschen in der Volksrepublik Zugang zu ungestörten Kurzwellensendungen. Vielleicht zwei Wochen vor dem Massaker am Tiananmen-Platz hätte man durch die Zunahme von Störsendungen eine absehbare Reaktion der Regierung ahnen können. Wenn man heute versucht, eine Sendung von VOA Mandarin Chinese zu hören, dann ist das Jamming so intensiv wie damals. Dasselbe gilt für die Störung der VoA-Sendungen in Kanton-Chinesisch und Tibetanisch und aller Sprachdienste von Radio Free Asia. Zwei Millionen Chinesen und Chinesinnen nutzen noch ein Schlupfloch: Sie hören englische Sendungen der Voice of America, doch zum September sollen sage und schreibe neun Stunden für Asien einfach abgehackt werden.“

Es geht dabei um eine Jahressumme, die das Pentagon alle 20 Minuten verbraucht. Der Kongress sollte sich überlegen, dass er bereit ist, zehn mal soviel Geld wie für diese Radiosendungen für eine einzige einsame Brücke in Alaska auszugeben. (NASB Newsletter May 2006)

Mittlerweile hat das Appropriations Committee des Repräsentantenhauses die Kürzungs- und Streichungspläne des Broadcasting Board of Governors abgelehnt. Kürzungen waren vorgesehen für Albanisch, Bosnisch, Englisch, Hindi, Makedonisch und Russisch (nur noch Fernsehen), gestrichen werden sollten Kroatisch, Georgisch, Griechisch, Thai und Türkisch.

Werbeschlachten zwischen zwei Kriegen: Die Reklame erobert Schallplatte und Rundfunk

Rundfunkwerbung ist heute eine normale Angelegenheit, doch kaum jemand weiß, dass Experimente mit akustischer Werbung für die Platte bereits Anfang des 20. Jahrhunderts begannen. Der Rundfunk erkannte die Möglichkeiten des neuen Marketingmediums schnell: Schon 1924 gab es Werbung im Radio. In den zwanziger und dreißiger Jahren verfasste eine ganze Industrie Gesangstexte und Kompositionen für Werbeschlager. Auch die Politik nutzte die Möglichkeit, akustisch auf sich aufmerksam zu machen. Seit vielen Jahrzehnten sammeln Archive akustische Werbung der ersten Jahre. Bisher ist dieser Schatz an Tonträgern noch nicht gehoben worden. In einem Feature des Deutschlandfunks (2006) stellen Matthias Käther und Teresa Schomburg die interessantesten Aufnahmen vor.

Deutschlandfunk 28. Juli - 20:10-21.00 Studiozeit

Langwelle

Schweden: Der historische Längstwellensender Grimeton Radio/SAQ (Alexander Grimeton Veteranaradios Vaenner, Radiostationen, Grimeton 72, SE-43016 Rolfstorp, Schweden, www.alexander.n.se, [info @ alexander.n.se](mailto:info@alexander.n.se)) wird am Alexanderson-Tag am 2.7. zu folgenden Zeiten auf 17,2 kHz aktiviert: 0830, 1230 UTC. Empfangsmeldungen sind erwünscht. (Lars Kålland 14.5.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Die historische Längstwellenstation Grimeton wurde am 2. Juli 2004 in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Weltweit sollen 20 Sender dieser Art existiert haben. Die Anlage in Grimeton östlich von Varberg ist als einzige erhalten geblieben. Sie wurde am 2. Juli 1925 von König Gustaf V. offiziell für den Funkferntrieb eingeweiht. Mehrmals im Jahr veranstalten die Betreibergesellschaft Telia AB und der Freundeskreis Alexanderson öffentliche Vorführungen des Alexanderson-Maschinensenders.

Mittelwelle

Burkina Faso: Radio Taiwan International hat **Radio Burkina** sowohl bei der Überholung der Anlage für 5030 kHz als auch durch einen 100 kW-Sender für 747 kHz unterstützt. (R Bulgaria 16.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Deutschland (SA): Am 22. Juni 2006 sprengte kurz vor 14 Uhr Ortszeit ein Team unter Leitung von Karl-Heinz Bühring aus Magdeburg einen der beiden Burger Sendemasten. Eine besondere Schwierigkeit ergab sich aus den sich querenden Verankerungen des benachbarten Funkturms. Weit oben bei 180 Metern und in 60 Metern Höhe mussten darum die Schneidladungen angebracht werden. Die Sprengung ersparte T-Systems international GmbH ein stückchenweises Abtragen des 230-m-Masts per Fahrkorb für etwa 200000 Euro bzw. die Rundumsanierung von etwa 800000 Euro. Wie Erhard Heinecke von T-Systems gegenüber der Magdeburger Volksstimme erläuterte, war die statische Sicherheit nicht mehr gegeben, aber auch kein Bedarf mehr vorhanden. Die Entscheidung sei im Jahr 2005 getroffen worden, als alle Möglichkeiten ausgereizt worden waren, ob man den Funkturm noch nutzen könne. Über den verbliebenen Sendemast wird auf Mittelwelle 531 kHz Truck-Radio ausgestrahlt, das sich an Berufskraftfahrer wendet. (Gaby Müller: "Jetzt ist er für immer weg, unser schöner Funkturm"
www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/lokales/burg/?sid=1dc48391c0f69f79beaec1fb0f9fca71&em_cnt=111321)

Portugal: Das katholische Radio Renascenca betreibt zwei landesweite Radioprogramme, von denen eines auch auf Mittelwelle übertragen wird. Die Hauptwelle ist Muge 594 kHz (100 kW, 2x10 kW-Sender als Reserve). Der 100 kW-Sender von Harris geht an einen 265-m-Mast, bringt aber nur noch 60-80 kW und muss zeitweise durch einen Reservesender ersetzt werden. In Muge steht auch der schon seit Jahren nicht mehr eingesetzte 100 kW-Kurzwellensender. Der Sender US-amerikanischer Herkunft und einige rhombische Antennen sind noch vorhanden. Die früher bemannte Anlage ist inzwischen unbeaufsichtigt. (Carlos Goncalves 22.3., 9.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Portugal: Einige Mittelwellen von Radio Renascenca werden auch für Fensterprogramme abgekoppelt. Dies gilt zum Beispiel für die Mittelwelle Seixal 963 kHz (10 kW-Harris-Sender, 1 kW Reserve), die mehrere Stunden täglich ein Lokalprogramm für Lissabon hat. Die Station liegt in einer sehr feuchten Niederung am Tejo, so dass Empfang weit über den Großraum der Hauptstadt bis an die Algarve möglich ist. (Carlos Goncalves 9.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Russland: Ab dem 17. Juni 2006 sollte **World Radio Network** in Moskau ganztägig auf Mittelwelle zu hören sein. Gesendet wird 0200-2000 auf 738 kHz (5 kW) aus Kurkino am nordwestlichen Rand von Moskau. Das Sammelprogramm russischsprachiger Auslandsdienste enthält unter anderem UN Radio, YLE Radio, Radio Prag, RRI, Radio Georgia, Radio Polonia, RCI, RSI, CRI and KBS. Seit Jahren sind auf eigenen Mittelwellen bereits die großen Auslandsdienste Radio Liberty, BBC, VoA, DW und RFI zu hören. (Sergei Sosedkin 16.6.2006 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Vereinigtes Königreich: Die **Sunrise Group**, die zwei Mittelwellenprogramme für Londons asiatische Bevölkerung sendet, hat eine Formatänderung beantragt. Hauptsendesprachen von Sunrise Radio auf 1458 kHz sind Englisch und Hindustani, die Station muss aber auch mindestens 18 Wochenstunden in Bengali, Gujarati, Punjabi (je 5), Tamil (2) und Sinhalese (1) senden. Diese Sendungen sollen unverändert zu Kismat Asian Talk Radio verlegt werden, das auf 1035 kHz eine etwas ältere Hörerschaft ab 35 ansprechen soll als die Hauptstation Sunrise. Das Radio Licensing Committee (RLC) der Ofcom kam am 8. Juni 2006 zu dem

Schluss, dass es sich um eine erhebliche Veränderung der lizenzierten Programmformate handelt, sieht aber auch die möglichen Vorteile. Die Medienaufsichtsbehörde hat nun dem Rundfunkrecht entsprechend zu Kommentaren aus der interessierten Öffentlichkeit eingeladen. Einsendeschluss ist der 3. August 2006. Sunrise Radio sendet seit 1994 auf 1458 kHz und startete 2005 auf 1035 kHz ein zweites Asien-Format. Die asiatische Community hat außerdem Zugang zum BBC Asian Network und Nachbarschaftsradios in ihren Sprachen. (www.ofcom.org.uk/consult/condocs/sunriseradio/summary/ via Dr. Hansjörg Biener)

Kurzwelle

Algerien (aus England): Die **Entreprise Nationale de Radiodiffusion Sonore** (Radio Algerienne), (3, Rue de L'Oasis, Hydra, Algiers, Algerien) ist seit Juni 2006 wieder über einen europäischen Relaisstandort zu hören. Eingesetzt werden jetzt Sender in Rampisham und Woofferton, ausgestrahlt wird das Koranprogramm (ID "Idha'atu Quran al-Kareem"):
04.00-06.00: 7260 (Rampisham 500 kW, 190°), 9540 (Woofferton 300 kW, 160°)
19.00-20.00: 9765 (Rampisham 500 kW, 190°), 11810 (Woofferton 300 kW, 160°)
20.00-21.00: 9765 (Rampisham 500 kW, 190°), 12025 (Woofferton 300 kW, 160°)
21.00-23.00: 7150 (Rampisham 500 kW, 190°), 9710 (Woofferton 300 kW, 160°)
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Im Januar hatte der algerische Rundfunk aus Frankreich getestet, im Februar aus Großbritannien. (Bernie O'Shea 12.6., Wg. Büschel 13., 14.6., Noel R. Green 14.6., Dave Kernick 14.6., Mauno Ritola 14.6., Dave Kenny 15.6.2006 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Äthiopien (aus Deutschland): Seit dem 17. Juni 2006 kommt aus Jülich eine weitere Sendung für Äthiopien. Sie hat nach Angaben der Produzenten nichts mit bereits bestehenden Anbietern zu tun.

15.00-15.30: 15650 (100 kW, 130°) Sa Voice of Oromiya Independence in Oromo und Amharisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

(Radio Netherlands Media Network 17.6.2006, R. Bulgaria 27.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Australien: Die ABC erneuert die Sendeanlagen für ihre Inlandskurzwellen in Alice Springs, Katherine und Tennant Creek. Die Überholung der Sendeanlage VL8T Tennant Creek 2325/4910 kHz ist abgeschlossen und der neue Sender im regulären Betrieb. Im Moment ist die Sendeanlage VL8A Alice Springs (Roe Creek) 2310/4835 kHz an der Reihe und VL8K Katherine 2485/5025 kHz wurde am 30. Mai ebenfalls abgeschaltet. In dieser Zeit sind Kurzwellenhörer des ABC Local Radio in Nordaustralien entweder auf die Sendungen aus Tennant Creek angewiesen oder einen Ersatzdienst aus Shepparton, Victoria. Die Sendeanlage des Auslandsdienstes überträgt ABC Local Radio tagsüber auf 11880 kHz und abends auf 6080 kHz. (ABC via Wg. Büschel BCDX)

Brasilien: Zu folgenden Stationen liegen aktuelle Empfangsbeobachtungen vor:

4805 R. Difusora do Amazonas, Manaus AM (0606)

4825 R. Educadora, Braganca PA (0606)

4885 R. Club do Para, Belem PA (0606)

4915 R. CBN Anhangueera, Goiania GO (0606)

4945 Radio Difusora, Pocos de Caldas, SP (0606)

4985 R. Brasil Central, Goiania GO (0606)

5970 R. Itatiaia, Belo Horizonte MG (0606)

6040 R. Club Paranaense, Curitiba PR (0606)
6080 R. CBN Anhangueera, Goiania GO
6135 R. Aparecida, Aparecida SP (0606)
6150 R. Record, Sao Paulo SP (0606)
9504.8 R. Record, Sao Paulo SP (0606)
9515 R. Novas de Paz, Curitiba PR (0606)
9530 R. Transmundial, Santa Maria RS (0606)
9565 R. Tupi, Curitiba PR (0606)
9615 R. Cultura, Sao Paulo SP (0606)
9630 R. Aparecida, Aparecida SP (0606)
9645.1 R. Bandeirantes, Sao Paulo SP (0606)
9665 R. Marumby, Florianopolis SC (0606)
9675 R. Cancao Nova, Cachoeira Paulista SP (0606)
9695 R. Rio Mar, Manaus AM (0606) .
11815 R. Brasil Central, Goiania GO (0606)
11830 R. CBN Anhangueera, Goiania GO (0606)
11855 R. Aparecida, Aparecida SP (0606)
15325 Radio Gazeta, Sao Paulo SP (0606)
17815 R. Cultura, Sao Paulo SP (0606)
(all 28 de Carlos Goncalves-POR, wwdxc BC-DX June 20)
(Arnaldo Slaen-ARG, DXplorer June 21)

China: In den letzten vier bis fünf Jahren sind 90 Prozent aller neuen Kurzwellensender nach China gegangen. Das vermerkte Adil Mina (Vize-Präsident Continental Electronics) auf der jüngsten Versammlung der US-amerikanischen Kurzwellenstationen. Nach seinen Angaben wird die erworbene Technologie auch in China nachgebaut, so ein 100-kW-Continental-Typ und ein 500-kW-Harris-Sender. Ähnlich sei es bei DRM-Technik.
(Richard A. D'Angelo NASB Newsletter Juni 2006)

China (Taiwan): Am 9. Juni ging in der Briefkastensendung bei Radio Taiwan International (RTI) das neue ADDX-DX-Programm mit DX-Tipps und Nachrichten aus der Kurzwellen-Szene on the air. Beteiligt an der Zusammenstellung der Sendung sind auch die RTI-Hörerclubs, die aktuelle Empfangstipps beisteuern. Produziert wird das Programm mit einer Länge von 4-6 Minuten von Hans Werner Lange. (Hans Werner Lange)

Deutschland: Das belorussische Programm der Deutschen Welle bekommt am 1. August mehr Sendezeit und einen eigenen Sendeplatz außerhalb der russischen Programme. Man sendet dann 30 statt 15 Minuten nach folgendem Sendeplan:
04.00-04.30: 5945 (Sines 250 kW, 40°) Belorussisch
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm
(www.dw-world.de/dw/article/0,2144,2058108,00.html via Kai Ludwig)

Deutschland: Kulturstaatsminister Neumann hat die Deutsche Welle als "Stimme der Freiheit" gewürdigt. Daher werde der Auslandssender nach den Sparrunden der letzten Jahre finanziell wieder gestärkt, so Neumann im Bundestag. Zugleich betonte er, trotz des Bundeszuschusses von 270 Mio.Euro bleibe die Deutsche Welle ein unabhängiger Sender. Künftige Aufgabenschwerpunkte sollen Ost- und Südosteuropa sowie zunehmend China sein. Weltweit nutzen den Angaben zufolge mehr als 100 Millionen Menschen mindestens ein Mal pro Woche die Angebote von DW-TV, DW-Radio und DW-World. (ARD Teletext im Ersten 1.7.2006 via Karl-Michael Gierich)

Deutschland: Der Intendant der Deutschen Welle, Erik Bettermann, hat die Entschließung des Deutschen Bundestages (30. Juni 2006) über die Aufgabenplanung des Senders für die Jahre 2007 bis 2010 begrüßt. "Ich freue mich ganz besonders, dass der überparteiliche Konsens über die Bedeutung einer starken medialen Außenrepräsentanz unseres Landes unverändert Bestand hat." Ende 2004 war bereits das neue DW-Gesetz im Parlament einstimmig verabschiedet worden.

Die fraktionsübergreifende Unterstützung sei "unerlässlich, um zukunftsweisende und für unser Land wichtige Projekte wie den Ausbau der Angebote in arabischer Sprache realisieren zu können", so der Intendant. Nach der Aufgabenplanung will der Sender das dreistündige Programm von DW-TV in Arabisch auf mindestens sechs Stunden ausweiten. Darüber hinaus sollen die Angebote von DW-RADIO und DW-WORLD.DE gestärkt werden. Im Radiobereich will die DW unter anderem in mehreren ausländischen Metropolen ihre Sendungen auch über UKW-Frequenzen verbreiten. Das Internetangebot von DW-WORLD.DE für den Iran in Farsi soll deutlich ausgebaut werden. Die erforderlichen finanziellen Mittel für die geplanten Programmmaßnahmen sollen vor allem durch Umschichtungen und Kürzungen in anderen Bereichen der DW bereitgestellt werden.

Bettermann: "Ich bin überzeugt, dass der Geist der heutigen Entschließung sich im Entwurf der Mittelfristigen Finanzplanung des Bundes für die kommenden vier Jahre niederschlagen wird und wir auf dieser Grundlage unsere ambitionierten Ziele erreichen können."

Mit Blick auf die Forderung des Deutschen Bundestages zu einer zügigen Vereinbarung mit ARD-Landesrundfunkanstalten und ZDF beim Auslandsfernsehen erklärte der DW-Intendant: "Die Verhandlungen stehen kurz vor dem erfolgreichen Abschluss. Voraussichtlich ab Anfang 2007 wird die Deutsche Welle mit den ARD-Landesrundfunkanstalten und dem ZDF das deutsche Auslandsfernsehen für Zuschauer weltweit noch attraktiver gestalten können." Die Empfehlungen von Bundestag und Bundesregierung werden von den Organen der Deutschen Welle – Intendant, Rundfunkrat und Verwaltungsrat – bei der Fortschreibung der Aufgabenplanung Berücksichtigung finden. Die Aufgabenplanung ist nach dem DW-Gesetz so zu gestalten, dass Programmziele, Schwerpunktvorhaben und Gewichtung der Angebote zur Erfüllung der Aufgaben deutlich werden. Dabei sind diese nach Zielgebieten, Zielgruppen, Verbreitungswegen und Angebotsformen zu differenzieren. (DW- Pressemitteilung 192/06 vom 30. Juni 2006)

Ecuador: Radio HCJB Quito hat die Arbeiten auf dem Antennenfeld von Pifo zeitweise unterbrochen, da man mit dem Antennenabbau schneller vorankam als erwartet. Bis jetzt wurde die Europa-Antenne abgebaut, bis bzw. im Januar 2007 wird die steuerbare Antenne, über die derzeit die deutschen Programme ausgestrahlt werden, abgebaut.

Dass der schon so lange geplante und laufende Bau des neuen Flughafens noch nicht weiter vorangeschritten ist, liegt auch an den Kosten. Waren zuerst 340 Millionen Dollar angesetzt, sind es lt. Tageszeitung El Comercio jetzt 650 Millionen. Vorbehaltlich dass sich neue Investoren finden bzw. bereits ausgehandelte Verträge mit kanadischen Investoren ratifiziert werden, wird der neue Flughafen in Quito 2009 in Betrieb gehen. Allerdings ist die politische Situation recht undurchsichtig und stehen in diesem Jahr Präsidentschaftswahlen an. Wenn es wie in den Staaten Venezuela und Bolivien einen Linksruck gibt, dürfte das Interesse von ausländischen Investoren weiter sinken. (Walter Ivenz 19.6.2006 via Wg. Büschel BCDX, Dr. Hj. Biener)

Griechenland: Die **Voice of Greece** hat folgende englische Kurzwellensendungen Hellenes Around the World (Katerina Thanasoula, Journalist - ERT S.A., 25, Rodon str., Agia Paraskevi - 15341; T +30 210 6531755; Fax +30 210 606 6309; E-mail: katerina @ thanasoula.gr): Sa 14.00-15.00 Uhr auf 9420 und 15630 kHz, So 02.00-03.00 Uhr auf 7475, 9420 und 17520

It's All Greek to me: UT Mo 00.00-01.00 Uhr auf 7475, 9420, 15650 kHz, Di 09.05 Uhr auf 9420 12120 15630 kHz

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

(Dave Kenny 24.6., Gilles Letourneau 24.6., John Babbis 25., 26.6., Mike Barraclough 26.6.2006 via Gl. Hauser DXLD)

Israel: Kol Israel hat folgenden Sommersendeplan 2006:

Hebräisch

04.00-04.55: 11590 (9345 ab 1.9.)

05.00-09.30: 15760

10.15-13.55: 15760

18.00-19.00: 13675

20.00-22.55: 11585 (9400 ab 1.9.)

20.00-21.15: 15615

23.00-03.30: 11590 (9345 ab 1.9.)

weitere Sprachen

02.45-21.15: 5915 Arabisch

03.30-03.45: 11590 13720 17600 (9345 7530 17600 ab 1.9.) Englisch

03.45-04.00: 11590 13720 (9345 7530 ab 1.9.) Französisch

09.30-10.15: 13680 15760 Englisch, 9.45 Ladino, 10.00 Französisch

14.00-15.25: 11605 13850 15760 (alt. 7420 9985 15640) Farsi, Fr Sa nur bis 15.00 Uhr

15.00-15.25: 11605 15640 15760 Fr Russisch, Sa Ladino

15.30-15.45: 11605 15640 15760 Musik, 15.45 Ladino

16.00-16.55: 9345 11590 15760 Jiddisch, 16.30 Rumänisch, 16.45 Ungarisch

17.00-17.45: 9345 11590 13675 Französisch, 17.15 Spanisch, 17.30 Englisch, 17.45

Rumänisch

19.00-19.25: 9400 11590 15640 Englisch

18.00-18.55: 9345 11590 Amharisch, 18.35 Tigrigna, 18.45 Ungarisch

19.30-20.00: 9345 9400 11590 Französisch, 19.45 Spanisch

20.00-21.00: 9345 Russisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (R Bulgaria 21.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Kongo (Kinshasa) (aus Südafrika): Der Friedenssender **Radio Okapi** hat folgenden Sendeplan für die Krisenregion:

04.00-06.00: 11690 (Meyerton 250 kW)

16.00-17.00: 11890 (Meyerton 250 kW)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Gesendet wird in Französisch und mehreren afrikanischen Sprachen des Kongobeckens. (Wg. Büschel BCDX) Empfangsberichte werden über die Fondation Hironnelle, Rue Traversiere 3, CH-1018 Lausanne bestätigt. (Vashek Korinek 11.3., Vladimir Rozhkov 9.5.2006 via Wg. Büschel BCDX)

In einem Gespräch mit Radio Vatikan (28.6.2006) bezeichnete der Leiter des UNICEF-Regionalbüros im Ostkongo, Johannes Wedenig, den Konflikt im Kongo bezeichnet Wedenig als "afrikanischen Weltkrieg". Seit dem zweiten Weltkrieg hat kein anderer Konflikt so viele Todesopfer gefordert: "Das Entscheidende daran ist, dass es hauptsächlich ein Krieg gegen Kinder und Frauen ist. Ein Krieg, durchgeführt durch die massenhafte Verbreitung und Zugänglichkeit von Kleinwaffen. Und Kinder unter fünf, also Kleinkinder machen 45% der Todesopfer aus. Wenn man sich das jetzt wirklich an Zahlen vor Augen hält, dann bedeutet das: 12.000 Kleinkinder pro Monat und 400 Kleinkinder pro Tag. Also das sind wirklich die Zahlen, die einen Impakt von Kleinwaffen im Ostkongo veranschaulichen" Auch im Hinblick

auf die bevorstehenden Wahlen, stellen "Kleinwaffen" ein erhöhtes Gefahrenrisiko dar: "Das Entscheidende ist zunächst das Gewaltpotential, das immer noch da ist aufgrund dieser Kleinwaffen; die Zersplitterung der verschiedenen Fraktionen und die Diszipliniertheit der nationalen Armee - all das sind Gefahrenpotentiale. Und das entscheidende an den Wahlen ist natürlich eine Legitimation für eine Regierung zu schaffen, die vom Volk gewählt wurde, die großen Fragen sind natürlich auch: Wie werden Jene, die wie in jeder Wahl auch verlieren werden, wie werden sie das aufnehmen und werden sie auch nach demokratischen Regeln das dann auch spielen. Aber es ist eine große Chance für den Kongo und ich glaube eine große Herausforderung für die internationale Gemeinschaft, diese Wahlen zu begleiten."

Korea (Nord) (aus Taiwan): Das von der Investigating Commission of Missing Japanese Probably Related to North Korea organisierte Programm Shiokaze hat seit dem 15. Juni einen neuen Sendeplan:

20.30-21.00 (05.30 Ortszeit): 9785 Vermisstensuche und Grüße in Japanisch

10.30-11.00 (19.30 Ortszeit): 9855 Vermisstensuche, Grüße und weitere Beiträge in Chinesisch, Englisch, Japanisch, Koreanisch.

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Shiokaze sendete seit Oktober 2005 aus Irkutsk und wurde seit Mai von Störsendungen belegt. Alle Sendungen kommen nun aus Taiwan statt Irkutsk. Jedenfalls noch am 27. Juni wurde die alte Frequenz 5890 kHz gestört. (Takahaito Akabayashi 18.6., Wg. Büschel 20.6., Toshi Ohtake 28.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Korea (Nord) (aus Taiwan): Freedom North Korea Broadcast hat nun folgenden Sendeplan:

1000-1030: 11750 (Taiwan 100 kW, 2°)

1030-1100: 9855 (Taiwan 100 kW, 2°) neu

1700-1730: 9760 (Taiwan 100 kW, 2°)

2030-2100: 9785 (Taiwan 100 kW, 2°) neu

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Toshi Ohtake konnte bislang jedoch nur die alten Sendeplätze um 10.00 und 17.00 Uhr bestätigen, die freilich in Japan nur schlecht zu hören sind. (R Bulgaria 21.6., Toshi Ohtake 28.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Lettland: Nach dem Sendeende des lettischen Auslandsdienstes wurde die Sendeanlage von Riga-Ulbroka für verschiedene private Projekte genutzt. Von 2002 bis 2005 vermittelte Krebs TV, zunächst mit ausländischen Partnern diese Sendezeit. Krebs TV ließ sein Senderecht auslaufen, weil der lettische Senderbetreiber LVRTC die Sendepreise Anfang des Jahres massiv erhöht hat.

Die Relaisendungen von Ulbroka 9290 kHz sollen unter neuer Regie und mit einem neuen Sender wieder beginnen. Raimonds Kreicbergs, der eine Minderheit an Krebs TV hat, bekam danach sein eigenes Senderecht und denkt an einen eigenen kleinen Kurzwellensender (10 kW; DRM-tauglich) in Ulbroka, der ab Herbst preisgünstige Sendemöglichkeiten für Hobbyprogramme bereitstellen soll. Der frühere Krebs-Partner Andrew Yates, der 2002 Sendezeit vermakelte, möchte diese Zusammenarbeit als RNI wiederbeleben und hatte schon RNI als "exklusiven" Rechteinhaber bekanntgemacht. Der 100-kW-Sender soll auch weiterhin für potentielle Sendezeitkunden vorgehalten werden. (Bernd Trutenau 12. 20., 23.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Liberia (aus Ascension): Das humanitäre **Star Radio Liberia** hat offenbar seine Abendsendung abgesetzt und hat damit folgenden Sendeplan:

07.00-08.00: 9525 (Ascension 250 kW, 27°) Englisch

21.00-22.00: 11965 gestrichen
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm
(R Bulgaria 21.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Litauen: Seit dem 10. Juni 2006 wird die Abendsendung **der Stimme des Islamischen Republik Iran** 17.30-18.30 (MESZ 19.30) Uhr zusätzlich zu 11855 und 15085 auf 7540 kHz ausgestrahlt. Wie am 25. Juni im deutschen Hörerpostprogramm bekannt gegeben wurde, hat die Stimme der Islamischen Republik Iran Sendezeit in Litauen angemietet, um den Empfang in Europa zu verbessern. Der Mietzeitraum beträgt vorerst 2 Monate und (nur) bei genügender Hörerresonanz wird über eine Verlängerung der Sendungen aus Sitkunai entschieden. (Uwe Volk 25.6.2006 via Christoph Rutzer A-DX und Wg. Büschel BCDX)

Im einzelnen geht es um folgende Sendeplätze:

06.30-07.30: 11555 Italienisch, parallel zu 13770 (Kamalabad 500 kW, 289°) und 15085 (Kamalabad 500 kW, 310°)

14.30-15.30: 9315 Russisch, parallel zu laut Sendeplan 7165 (Kamalabad 500 kW, 58°), 9580 (Sirjan 500 kW, 330°), 9900 (Ahwas 250 kW, 26°)

17.30-18.30 7540 Deutsch, parallel zu 11855 (Sirjan 500 kW, 322°), 15085 (Kamalabad 500 kW, 310°)

18.30-19.30: 7540 Französisch, parallel zu 9905 (Sirjan 250 kW, 310°), 13755 (Kamalabad 500 kW, 259°), 15085 (Kamalabad 500 kW, 310°)

19.30-20.30: 7540 Englisch, parallel zu 6205 (Kamalabad 500 kW, 304°), 7205 (Sirjan 500 kW, 313°), 9800 (Sirjan 500 kW, 211°), 9925 (Kamalabad 500 kW, 205°)

20.30-21.30: 7540 Spanisch, parallel zu 9650 (Sirjan 500 kW, 295°), 7300 (Kamalabad 500 kW, 289°)

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm
(Wg. Büschel 27., 28.6., Olle Alm, R Bulgaria 28.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Malaysia: Die früher aus Sibü belegte Frequenz 6050 wird nun offenbar aus Kajang bei Kuala Lumpur belegt. Ausgestrahlt werden Asyik FM und Suara Islam (Stimme des Islam), die früher auf 6025 kHz kamen. Auf der Homepage von Sarawak FM wird auf www2.rtm.net.my/rtmsarawak/frekuensi.htm immer noch die Kurzwelle Sibü 6050 kHz verzeichnet. (Alan Davies / Ron Howard 21., 26., 28.6., Chuck Bolland 26.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Moldowa: Radio DMR Pridnestrovye hat die Frequenz gewechselt und jetzt folgenden Sendeplan:

16.00-16.40: 5965 (ex 5910) (Grigoriopol 500 kW, 265°) Mo-Fr Englisch, 16.20 Uhr Mo Mi Deutsch, Do Do Französisch, Fr Englisch

Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm

Interferenz kommt von China Radio International auf 5970 kHz. (Herbert Meixner 6.6. via Chr. Rutzer A-DX, Mike Barraclough 13.6.2006 via Gl. Hauser DXLD, R. Bulgaria 27.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Pakistan: Radio Pakistan hat folgenden Sommersendeplan 2006:

00.45-01.15: 7445 9340.4 Assami-Englisch

00.45-02.15: 11580 15480.0 Urdu

01.15-02.00: 7445 9340.4 Bangla

02.15-03.00: 7445 9340.4 Hindi

03.15-03.45: 11565 15620.4 Tamil

04.00-04.30: 9345.4 11565 Gujarati

05.00-07.00: 11570 15100 15625 Urdu

07.30-11.05: 15100 17835 Englisch, 8.30 Urdu
09.45-10.45: 15625.4 17480 Tamil, 10.15 Sinhala
11.00-11.45: 9340.4 11550 Hindi
12.00-12.30: 9385 11570 Chinesisch
12.00-13.15: 11550 15625.4 Bangla, 12.45 Nepali
13.30-14.00: 5840.4 Turki
13.30-15.30: 9375 11570 Urdu
14.15-14.45: 7550.4 9300 Russisch
15.00-15.45: 5095 Paschtu
15.15-15.45: 4835.4 Dari
16.00-16.15: 9375 11570 12105.4 15725 Englisch
16.30-17.00: 6215.4 9340 Türkisch
17.00-19.00: 7530 9365 Urdu
17.15-18.00: 5835 6235.4 Farsi
18.00-19.00: 5835 Urdu Islamabad px
18.15-19.00: 6235.4 9340 Arabisch
19.15-00.45: 7530.4 Urdu Islamabad px
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (R Bulgaria 21.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Philippinen: FEBC Manila hat wieder Kurzwellensendungen in Englisch:

10.00-10.30: 15325 (Bocau 100 kW, 323°)
14.30-15.00: 12130 (Bocau 100 kW, 293°)
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (Ron Howard 27.5., Radio Bulgaria 13.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

St. Helena: Das Team von Robert Kipp ist der Wiederbelebung des St-Helena-Tags einen großen Schritt nähergekommen. Beim Jubiläum des DSWCI konnte Kipp Geldspenden aus dem DSWCI und dem Japan SW Club entgegennehmen. (www.dswci.org) Ein gespendeter Transceiver (Icom IC-706MKIIG 100W) ist auf dem Weg von Japan nach Deutschland. Gehofft wird auf einen St.-Helena-Tag am ersten Wochenende im November. (Toshimichi Ohtake 3.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Sudan (jetzt aus UAE): Die Bildungsprogramme der Southern Sudan Interactive Radio Instruction wurden von Armawir nach Al-Dhabbaya verlegt:
06.30-0.730: 15205 (Al-Dhabbaya 250 kW, 230°) Mo-Fr (ex 15535 (Armawir 300 kW, 188°)
Uhr Weltzeit (+2=MESZ) Frequenz (Sender) Programm (R Bulgaria 21.6.2006 via Wg. Büschel BCDX)

UKW

Cayman Islands: Die Information & Communications Technology Authority (ICTA) hat ein Moratorium auf die Vergabe neuer UKW-Senderechte aufgehoben. Damit dürfte die Zahl der Sender bald von 13 auf 19 steigen. Mitte Juni 2006 erhielt Hurley's Entertainment, das bereits Rooster 101.9 FM and Z99 FM betreibt, ein Senderecht für 103,1 FM. Zu den bestehenden religiösen Sendern Heaven 97 and Gospel FM wollen zwei weitere Gospel-Formate stoßen. Auch in der bestehenden Senderlandschaft gibt es Veränderungen. dms Broadcasting, das bereits Hot 104.1 FM, Kiss 106.1 FM und X 107.1 FM betreibt, bekommt die Lizenz Style 96.5 FM. Dagegen hatten Hurley's Entertainment und Paramount Media, dem Vibe 98.9 und Spin 94.9 FM gehören, vergeblich opponiert. Insgesamt umfasst die potentielle Hörerschaft

gerade mal 55.000 Einwohner der Caymans. (Cayman Net News via Radio Netherlands Media Network 27.6.2006)

Hobbykontakt

Australien: Kurzwellenfreunde beklagen sich, dass Radio Australia gelegentlich die Bestätigung mit der Bemerkung verweigert, man sende nicht auf dieser Frequenz. "Ist ja schön, wenn man Berichte irgendwo auch noch kritisch beaeugt, aber man sollte doch wissen, auf welchen Frequenzen man tatsächlich sendet." (Rudolf Sonntag 27.6.2006 via Chr. Ratzter A-DX) Es geht dabei um die Frequenzen 9625 kHz im Sommer und 11750 kHz im Winter, die nicht im offiziellen RA-Sendeplan erscheinen, aber aus Darwin belegt werden.

"Es kommt immer darauf an, wer den Bericht bestaetigt. Ist das ein Büro-Mäuschen, nur nach den Tabellen auf dem Schreibtisch ausgehend, kann es stimmen. Weil diese RA ABC QRG von dem Privatsender Christian Vision in Darwin fuer die ABC ausgesandt wird, in unserem Winter (B-05 11750 1400-1600 49S,54 DRW 250 290 English AUS ABC CVI), in unserem Sommer (A-06 9625 1400-1600 49S,54 DRW 250 290 English AUS ABC CVI). Dieser Darwin Frequenzwechsel ist mir seit 3 Jahren untergekommen, weil ich die DX Programmliste dieserhalb beim Saisonwechsel immer ändern muss (Wg. Büschel 27.6.2006)

Belarus: Yury Kurpatin von Radio Mogilev 7145 kHz bestätigte fast postwendend einen CD-Bericht ohne Rückporto. Bestätigt wurde mit eigener QSL-Karte mit weissrussischem Text. Per e-mail geht's wohl auch: <radiomogilev @ tut.by> (Hans-Dieter Buschau 25.6.2006 via Chr. Ratzter A-DX bzw. Wg. Büschel BCDX)

Deutschland: Am Samstag, 15. Juli 2006 findet 08.00-15.00 Uhr wieder eine Sammlerbörse am BR-Standort Ismaning statt. Die gleichzeitig zu besichtigende Sendeanlage Ismaning (801 kHz, 6085 kHz DRM) erreicht man über die A9, Abfahrt 71 Ismaning, dort auf B388 links weg Richtung Erding, nur 10 km bis Zengermoos, dann rechts hinein nach Brennermuehle und zum Sender. Weitere Infos: www.gfgf.org. (Christoph Ratzter A-DX 25.6.2006)

Deutschland: "Selbst am Ende der Welt bieten gute Hotels heute TV- und Radiosender via Satellit an. Schwieriger wird es, wenn Urlauber auch auf der Trekking-Tour in den Anden, auf Safari in der Sahara oder auch nur am Strand von Antalya heimische Töne deutscher Sender hören wollen. Ausgerechnet der deutsche Auslandssender Deutsche Welle (DW) ist an vielen Ecken der Erde nur schlecht oder gar nicht zu empfangen. Hingegen lassen sich Kurzwellensender aus Osterreich, England, Moskau oder Peking leicht einstellen. Die Deutsche Welle in Bonn hat deshalb eine E-Mail-Adresse für Empfangsprobleme und Tipps zu ihrer Behebung eingerichtet (tb @ dw-world.de). Auch telefonisch hilft ein ‚Kundendienst‘ weiter (02 28-429 32 08). Dort erfährt man zum Beispiel, dass zu große Nähe zum Sender nachteilig ist - Kurzwellen sind eigentlich erst in einer Entfernung ab 1000 Kilometern ideal zu empfangen. Außerdem schlucken die Konstruktion eines Gebäudes oder ein im Weg stehender Berg oft die Wellen. Mitunter bringt ein Standortwechsel um ein paar Meter schon bessere Ergebnisse. Noch entscheidender ist aber, dass für jedes Land auf der Erde eine andere Frequenz die besten Ergebnisse bringt. Die Hauptfrequenz der DW (9075 Kilohertz) ist beispielsweise in Spanien oft schlechter zu hören als die "spanische Frequenz" (17770 Kilohertz)." (Nürnberger Nachrichten 1.7.2006, S. 6.)

Deutschland: Analoger Kurzwellenfunk, DRM, Radio aus dem All, Internet-Livestreams, Rebroadcasting - das klassische Auslandsradio erfährt seit einigen Jahren einen epochalen Umbruch. Während des Kalten Krieges waren Sendeauftrag und Übertragungswege für den grenzüberschreitenden Hörfunk noch klar definiert. Doch 15 Jahre nach den Umwälzungen in

Mittel- und Osteuropa haben sich die Rahmenbedingungen für das internationale Radio in Europa verschoben.

Thomas Völkner hat ein Buch herausgegeben, in dem die aktuelle Lage reflektiert wird: Internationales Radio in Europa. Situation und Zukunftsperspektiven, Gardez 2006 (3-89796-132-6) EURO 19,95, 104 S. DIN A5 mit Beiträgen von: Gundula Adolfsson, Julie Bächtold, Wolf Harranth, Ingrid Hüttmann, Guntram Kremer, Miroslav Krupicka, Nicolas D. Lombard, Aleksander Opalski, Uta Thofern und Thomas Völkner.
http://www.gardez.de/htm-dateien/buecher/voelkner_radio_bild.htm